

## Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

### Angaben zum Auslandspraktikum

- Nicola Logworks Ltd., Merritt, BC, Kanada (<https://www.logworks.ca/>)
- WS 2024/2025
- Fakultät Holztechnik Bau, Bauingenieurwesen
- Kathrin Blaha, [kathrin.blaha@stud.th-rosenheim.de](mailto:kathrin.blaha@stud.th-rosenheim.de)

### Vorbereitung

Die Idee, mein Praxissemester im Ausland zu verbringen, hatte ich von Studienbeginn an. Mir gefiel die Vorstellung, das Semester, für das keine regulären Prüfungen im Modulplan vorgesehen sind zu nutzen, um im Rahmen des Praktikums in ein anderes Land einzutauchen. Meine erste Anlaufstelle für Information war der International Blog und das International Office. Kanada hatte ich als Zielland im Kopf, weil es bekannt ist für seine Innovativität im Holzbau. Zudem kam, dass mich das Land freizeithlich reizt und ich gerne mein Englisch im fachlichen Kontext verbessern wollte. Im International Blog fand ich zwei Erfahrungsberichte zu Praktika bei Nicola Logworks. Auf die Initiativbewerbung per Mail folgte im Dezember 2023 ein Telefongespräch mit dem Chef der Firma, John Boys, das alle weiteren Details klärte. Ich erhielt eine Zusage und konnte mich um mein Visum kümmern. Von der Antragstellung bis zum genehmigtem Work-permit brauchte ich ca. drei Monate. Es wurden einige zeitintensive Schritte nötig, wie das Abgeben von Fingerabdrücken in Frankfurt oder Berlin und der Besuch eines lizenzierten „Kanada-Arzttes“. Im März erhielt ich schließlich mein Praktikumsvisum und konnte mich auf die Ausreise im September 2024 vorbereiten.



## Unterkunft

Mein neues kanadisches zuhause hatten mein Chef und seine Frau für mich vor meiner Ankunft organisiert. Ich wohnte im Haus eines sehr freundlichen Ehepaars in meiner eigenen Einliegerwohnung. Die Firma konnte ich von dort aus in ca. zehn Minuten mit dem Auto erreichen. (Das Auto wurde mir kostenlos von einem meiner dortigen Kollegen überschrieben. Es gehört nun der Firma und steht bereit für den/die nächste:n Praktikanten:in.)

Ich fühlte mich zu jedem Zeitpunkt wohl und willkommen in meiner Unterkunft. Das Haus war sehr gepflegt, gemütlich und neu renoviert. Die Gastgeber hätten nicht freundlicher sein können. Ich durfte jeden Abend mit ihnen Abendessen und konnte mich mit jeglichen Fragen und Anliegen an sie wenden. Doch nicht nur das, sie machten es auch zu ihrer Aufgabe, mir die bestmögliche „canadian experience“ zu vermitteln. Sie unternahmen Ausflüge mit mir und brachten mich in Kontakt mit anderen netten Menschen.



## Praktikum im Gastunternehmen

Die Praktikumserfahrung bei Nicola Logworks war sehr bereichernd und vielseitig. John Boys führt die Firma mit einer großen Begeisterung für sein Fach, langjähriger Erfahrung und ehrlichem Interesse an seinen Kolleg:innen. Sein Ziel, mir einen möglichst breiten und gleichzeitig tiefen Einblick in die Arbeit seiner Firma zu geben, hat er ohne Zweifel erreicht.

Die Firma besitzt zwei Hauptsparten:

- Planung, roboterassistierte Produktion und Montage für Blockhäuser im privaten Wohnbau
- Planung und Montage von kommerziellen Massivholzgebäuden (Unigebäude, Gemeindezentren etc.)

Ich erhielt in beide Sparten Einblicke. In der Blockhausproduktion lernte ich viele neue Fertigkeiten und Werkzeuge kennen und arbeitete Pläne für die Häuser mit der Software Dietrich's aus. Die gleiche Software benutzte ich auch, um die Montageplanung für ein Gemeindezentrum in Massivholzbauweise durchzuführen. Das Zentrum wurde während der letzten Wochen meines Praktikums aufgestellt. Ich arbeitete im Montageteam als Zimmerin mit und durfte mich so daran freuen, das Gebäude Realität werden zu sehen, welches ich während des Semesters mitgeplant hatte.

Ein Highlight unter meinen Aufgaben war außerdem die Statik einer Mountainbike-Brücke aus Holz, die mir John überlassen hat.



## Alltag und Freizeit

Merritt ist eine Kleinstadt mit ca. 7.000 Einwohnern. Auf Grund der dünnen Besiedelung im Umkreis hat es trotz der geringen Bevölkerungszahl für die Region eine wichtige Bedeutung und alle Institutionen des täglichen Lebens. Merritt ist eingebettet in eine hügelige, karge Landschaft mit Nadelwäldern, die geprägt ist von Viehzucht. Cowboy/-girl ist dort ein ganz normaler Beruf. Es gibt eine Vielzahl von Vereinen in Merritt. Allerdings ist die Mehrzahl dieser nur im Sommer aktiv.

Ich war deshalb froh, dass ich mich gerade zu Beginn bzgl. der Freizeitgestaltung an meinen Gastgebern und Kollegen orientieren konnte. Zusammen unternahmen wir Wanderungen in die nahegelegenen Provincial Parks, trafen uns zum Spieleabend oder unternahmen Trips in die nächst größeren Städte.

Neben den vielen verschiedenen Aktionen in Merritt war für mich auch der Urlaub bereichernd, den ich nach dem Ende meiner Praktikumszeit eingeplant hatte. So hatte ich die Möglichkeit, andere Ecken British Columbias zu erkunden, wofür mir während der Arbeit die Zeit fehlte. Meine Highlights waren das Skifahren in den Rockies, die Weinregion Okanagan Valley und die raue Küste der Vancouver Island.

## Fazit

Die Zeit in Merritt war ein Abenteuer auf vielen Ebenen. Ich bin in eine neue Arbeitswelt eingestiegen, in der Englisch gesprochen wird und Blockhäuser produziert werden. Ich durfte viele neue Techniken kennenlernen und Aufgaben zum ersten Mal übernehmen. Aus meiner Lehrzeit in Deutschland bekannt war mir die Erfahrung, die einzige Frau im Team und auf der Baustelle zu sein. Meine Kollegen haben mich gut aufgenommen. Vor allem John war sehr unterstützend und hatte ein offenes Ohr für meine Fragen. Herausfordernd war es für mich anfangs, die „Baustellensprache“ auf Englisch mitzuverfolgen und zu verstehen.

Persönlich war die Erfahrung, mir eigene Routinen und soziale Kontakte in einer neuen Umgebung aufzubauen sehr bestärkend. Das Praxissemester in Kanada zu verbringen, war die perfekte Kombination verschiedener Herausforderungen für mich und hat mir die Möglichkeit gegeben, tief in das Land einzusteigen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

